



Liebe Kollegen, Freunde und Partner,

Vereinfachung liegt nicht in der Natur des Menschen. Unsere Psyche strebt nach Hinzufügen und nicht nach Weglassen. „Aditive bias“ nennt die Psychologie die menschliche Attitüde auf der Suche nach Lösungen, Probleme eher noch zu komplizieren. Verstärkt wird diese Neigung durch den Wunsch, als „Held der Arbeit“ wahrgenommen zu werden. Selten klappt das mit Vereinfachung – also weniger tun. Nein, eine weitere Arbeitsgruppe, ein neues Gesetz, ein neues Feature, ... müssen her. Und so laufen wir auch bei der Digitalisierung Gefahr,

unsere Lebens- und Arbeitswelt komplexer, statt einfacher zu gestalten. Viele Geräte sind längst so kompliziert, dass man ihnen gefühlt hilflos ausgeliefert ist. Man braucht Apps, um Hörgeräte oder elektrische Zahnbürsten zu bedienen, oder auch nur, um das Licht einzuschalten, ... Bei aller technischer Faszination liegt es gerade in der Verantwortung von uns Technikern, aus der Unmenge an neuen Lösungen die herauszukristallisieren, die die Welt wirklich braucht, auf Einfachheit zu pochen. „Innovation managen“ lautet angesichts dieser Aufgabe das Motto unserer kommenden Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen am 30.9. und 1.10.2026 – ein wichtiger Termin zum Vormerken! Und nun viel Spaß mit unserem aktuellen Newsletter.

Ihre FKT-Vorstände

Online-Seminar: Sicherheit braucht ein Gesamtkonzept am 21. Oktober

Kliniken sind zentraler Teil unserer kritischen Infrastruktur und zugleich verletzlicher, als viele glauben. Das Webinar „Sicherheit braucht ein Gesamtkonzept - physische Gefahrenabwehr und Resilienz in Kliniken“ am 21. Oktober vermittelt fundiertes Wissen zur ganzheitlichen Sicherheitsplanung im Gesundheitswesen. Von der Gefahrenanalyse über die Umsetzung technischer, organisatorischer und personeller Maßnahmen bis hin zu den Anforderungen des neuen KRITIS-Dachgesetzes: Der Sicherheitsberater Gerhard Link zeigt auf, wo die Risiken lauern, und wie sich Kliniken wirksam davor schützen können – mit realen Fallbeispielen, strategischen Ansätzen und einem klaren Fokus auf Umsetzbarkeit. Der Referent erörtert typische Gefährdungen und Risiken im Klinikalltag wie auch Sabotage und Diebstahl, die Anforderungen durch das KRITIS-Dachgesetz, Richtlinien, Sicherheitsprozesse sowie entsprechende Dienstanweisungen und leitet daraus eine ganzheitliche Sicherheitsbetrachtung für Kliniken ab. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).






Vielseitige Zutrittslösungen

MEHR INFO >

saltosystems.de

Online-Seminar: Sanieren oder neu bauen am 18.11.2025

Sanierung oder Neubau? Vor dieser richtungsweisenden Entscheidung stehen viele Krankenhausträger im Zuge notwendiger Strukturveränderungen. Eine im Idealfall auf belastbaren Parametern gründende schlüssige Weichenstellung soll bauliche Entwicklungen mit wirtschaftlich tragfähigen, zukunftsfähigen Versorgungsstrukturen in Einklang bringen. Das Online-Seminar „Sanieren oder neu bauen“ am 18. November stellt eine methodische Herangehensweise vor, mit der systematisch bewertet werden kann, ob eine bauliche Sanierung oder ein Neubau die geeignetere Option darstellt. Basis ist eine strukturierte, individuelle Entscheidungsmatrix. Mit ihr werden objektiv alle relevanten Faktoren bewertet – von Wirtschaftlichkeit und baulicher Machbarkeit über Versorgungsqualität bis hin zur strategischen Tragfähigkeit. Das Ergebnis ist eine transparente, nachvollziehbare Entscheidungsgrundlage mit möglichst breiter Akzeptanz bei Trägern, Ministerien und Öffentlichkeit. Die praktische Anwendung dieser Methodik wird anhand eines konkreten Klinikprojekts veranschaulicht. Mehr Informationen finden sie [hier](#).

Neue-Wege-Tage: Am 25. November in München

Der Neue-Wege-Tag am 25. November im St.-Vinzenz-Haus des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München bildet den diesjährigen Schlusspunkt für eine neue, sehr erfolgreiche Veranstaltungsreihe der FKT. Sie kombiniert topaktuelle Vorträge mit der Möglichkeit, sich auszutauschen und neue Denkansätze und Vorgehensweisen zu diskutieren. Der Buchautor und Redner Manfred Lütz bietet hier als Keyspeaker eine „Gebrauchsanweisung für den Wahnsinn des Alltags“. Frank Rothe, Leiter der Medizintechnik am Universitätsklinikum Heidelberg, erläutert den Status quo von KI im Gesundheitswesen und den Einfluss auf die (Medizin-)technik jetzt und in naher Zukunft. Temperaturhaltung, hygienischer Wasserwechsel und Water Safety Plan“ – Olaf Heinecke, Geschäftsführer des LTZ – Zentrums für Luft- und Trinkwasserhygiene GmbH in Berlin, widmet sich mit sehr konkreten Anweisungen einem Dauerbrenner im technischen Alltagsbetrieb. Prof. Linus Hofrichter zeigt, wie Holz intelligent mit konventionellen Baustoffen kombiniert werden kann, um den Materialeinsatz zu optimieren und die Rückbaubarkeit zu verbessern. [Hier](#) können Sie sich anmelden.

Regionalgruppe Hessen: Trinkwasserhygiene und Kalkschutz am 27. November

Am 27. November lädt die Regionalgruppe Hessen unter der Leitung von Jens Relke zu einer Präsenzveranstaltung ins Klinikum Hanau ein. Auf der Agenda stehen Vorträge zu den Themen Planen, Errichten und Betreiben von Trinkwasseranlagen sowie spezielle Anforderungen an die Trinkwasserhygiene in medizinischen Einrichtungen. Kalkschutzlösungen werden ebenso behandelt wie effiziente Lösungen zur Temperaturhaltung und zum Durchflussmengenmanagement. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung ist die Verleihung des 11. Innovationspreises der Wissenschaftlichen Gesellschaft in der FKT. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

11. Innovationspreis der Wissenschaftlichen Gesellschaft: Preisverleihung in Hanau

Zur Förderung des akademischen Nachwuchses für die Krankenhaustechnik und, um den Austausch zwischen und mit Hochschulen zu Forschungsthemen in der Krankenhaustechnik anzuregen, lobt die Wissenschaftliche Gesellschaft für Krankenhaustechnik (WGKT) seit 2015 alljährlich ihren Innovationspreis aus. Ausgezeichnet werden hervorragende Bachelor- und Masterarbeiten auf dem Gebiet der Technik für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen. Durch die Verschmelzung der WGKT mit der FKT wurde der Preis nunmehr zum Innovationspreis der Wissenschaftlichen Gesellschaft in der FKT. Dieses Jahr wird er am 27. November anlässlich einer Regionalgruppenveranstaltung im Klinikum Hanau feierlich überreicht. Der oder die Preisträger*in dürfen gespannt erwartet werden. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

PPA schützt vor Preisschwankungen: Energiebeschaffung neu denken

Ein oft unterschätzter, aber sofort wirksamer Hebel für mehr Klimaschutz liegt tatsächlich im Strombezug selbst: Wer dabei auf regenerative Energien setzt, kann seinen CO₂-Fußabdruck signifikant senken – und das vergleichsweise unkompliziert. Dabei helfen moderne Vertragsmodelle und neue Marktangebote. Bei der Vertragsgestaltung für Stromlieferungen sollten Krankenhäuser auf Flexibilität achten. Wichtig ist etwa, dass Verträge die Möglichkeit offenhalten, Strom aus Power Purchase Agreements, einem gesonderten Liefervertrag zwischen einer Klinik und einem Anlagenbetreiber (PPAs), einzubringen. Ein PPA kann als strategischer Hedge gegen Preisschwankungen an der Strombörse dienen. Durch die langfristige Bindung an eine regenerative Quelle – z. B. einen Wind- oder Solarpark – sichert sich ein Krankenhaus nicht nur grüne Energie, sondern auch stabile Preise für einen Teil seines Strombedarfs. Die Experten des Forums Klinikenergie der Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT) stehen FKT-Mitgliedern für Fragen zu dieser Materie zur Verfügung. Lesen Sie [hier mehr](#).

Nachhaltiges Bauen mit Holz: Dicke Bretter bohren

Holz, Modularität und Vorfertigung sind für Prof. Linus Hofrichter Schlüsselkomponenten einer nachhaltigen und resilienten Krankenhausarchitektur: „Um CO₂-Emissionen zu vermeiden, müssen wir weniger und anders bauen. Wir müssen völlig neue Prototypen wagen, mutiger werden und alternative Erfahrungen sammeln. Wie verantwortungsvoll gehen wir Bauschaffende mit unserer Umwelt um? Die Antwort auf diese Frage führte das Unternehmen des renommierten Krankenhausarchitekten und Geschäftsführenden Gesellschafters von sander.hofrichter architekten GmbH zu völlig neuen Lösungen, bei denen unbeirrbar dicke Bretter gebohrt werden – im Wortsinn ebenso wie im übertragenen Sinn. Fünf bis sechs Prozent höhere Ausgaben für das Bauen mit Holz sind für Hofrichter durchaus in der auch beim Beton schwankenden Range. „Berücksichtigt man zusätzlich, dass jeder Kubikmeter Stahlbeton 320 kg CO₂ emittiert, ein Kubikmeter verbautes Holz dagegen eine Tonne CO₂ speichert, rechtfertigt das die geringen Mehrkosten allemal“, betont Hofrichter. Lesen Sie [hier mehr](#).

KRITIS-Dachgesetz: Aktueller Stand und weiteres Vorgehen

Am 10. September 2025 hat das Bundeskabinett den Gesetzentwurf zum KRITIS-Dachgesetz beschlossen. Ziel ist, bundesweit einheitliche Mindestanforderungen für den Schutz kritischer Infrastrukturen festzulegen – sowohl im Bereich der IT-Sicherheit als auch beim physischen Schutz. Betroffen sind elf Sektoren, darunter Energie, Gesundheit, Wasser, Ernährung, Transport und Finanzwesen. Betreiber stehen nun vor der Aufgabe, ihre Systeme und Prozesse bis spätestens Ende 2026 umfassend zu stärken und die Widerstandsfähigkeit gegen Krisen und Angriffe nachweislich und strukturiert erheblich zu erhöhen. Schnelles Handeln ist gefragt. Lesen Sie hier [mehr](#).

Internationale Datenbank für Gesundheitstechnik: Machen Sie mit!

Die IFHE EU Humanitarian Group hat sich zum Ziel gesetzt mit Hilfe ehrenamtlich tätiger Experten, eine Datenbank zum Thema Technik im Gesundheitswesen aufzubauen. Diese Experten werden ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen, um mit der geplanten Datenbank die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) im Gesundheitsbereich in Schwellenländern zu unterstützen. Die IFHE Humanitäre Group ist eine Arbeitsgruppe innerhalb der International Federation of Healthcare Engineering Europe (IFHE EU), die sich der Aufgabe verschrieben hat, Wissen, Kenntnisse und Fertigkeiten an Gesundheitssysteme zu vermitteln, die noch im Aufbau sind, und dazu verschiedenste Hilfsangebote institutionalisiert. Die IFHE EU vereint Verbände für Gesundheitstechnik aus 10 europäischen Ländern. Auch die Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. ist in diesem Gremium vertreten. Interessenten, die an der Datenbank mitarbeiten oder sich in andere Projekte der IFHE EU Humanitarian Group einbringen möchten, finden [hier](#) weitere Informationen und ein Formular, in dem Sie direkt ihre Unterstützung anbieten können.

BTGA-Praxisleitfaden: Wie halte ich kaltes Wasser kalt

Um das Wachstum von Mikroorganismen einzuschränken, muss Kaltwasser weniger als 25 Grad kalt sein. Diese Vorgabe einzuhalten, gestaltet sich zunehmend schwieriger. Schon an der Übergabestelle kommt Trinkwasser heute mit höheren Temperaturen als den angenommenen 10 Grad an, dazu kommen die Wärmelasten im Gebäude. Der BTGA-Leitfaden „Wie halte ich kaltes Wasser kalt“ beschreibt geeignete aktive und passive Maßnahmen, um Kaltwasserinstallationen vor unzulässig hoher Erwärmung zu schützen. Der Leitfaden möchte nicht nur einen Beitrag zum Gesundheitsschutz leisten, er zielt auch auf Energieeffizienz sowie auf einen nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser. FKT-Mitglieder erhalten den Leitfaden kostenlos bei der FKT-Geschäftsstelle: fkt@fkt.de

News · News · News · News · News · News · News · News · News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.),

Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de),

Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de),

V.i.S.d.P.: Horst Träger

[/*in – Warum wir nicht gendern: https://www.fkt.de/index.php?id=172](https://www.fkt.de/index.php?id=172)

Wenn Sie auf den Informationsvorsprung durch den FKT-Newsletter verzichten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.